

Sprachwandel & Gendern
Berlin: Vorreiter der Gendersprache

Deutsch G1 · Gruppe 2

1. Ordne die Formulierungen den Kategorien zu: **(a) generisches Maskulinum** **(b) Doppelnennung** **(c) Neutralform** **(d) Genderstern**

Formulierung	Kategorie (a–d)
„Alle Bürger sind eingeladen.“	
„Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen.“	
„Alle Bürger*innen sind eingeladen.“	
„Alle Mitglieder der Gemeinschaft sind eingeladen.“	

Welche Variante findet ihr in einem offiziellen Schreiben am angemessensten?
Begründet kurz.

2. Eine YouGov-Umfrage (2023) ergab: ca. 65 % der Deutschen lehnen das Gendern mit Sonderzeichen ab – auch in Berlin.

- a) Kann es demokratisch legitim sein, dass eine Regierung eine Sprachpraxis fördert, die die Mehrheit ablehnt? Diskutiert und notiert euer Ergebnis.

- b) Welche rechtliche Grundlage könnte der Berliner Senat für solche Sprachrichtlinien anführen? (*Tipp: Antidiskriminierungsrecht, Gleichstellung*)

3. Analysiert das folgende Zitat aus dem Berliner Leitfaden auf sein **Framing** hin.

„Sprache schafft Realität. Wenn wir alle Geschlechter in der Sprache sichtbar machen, anerkennen wir sie auch gesellschaftlich.“

— Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport Berlin: Leitfaden für eine geschlechtergerechte Sprache in der Verwaltung, aktualisierte Fassung 2022

- a) Welches Framing steckt hinter dem Satz? Wer wird als Verlierer dargestellt, wenn *nicht* gegendert wird?

- b) Formuliert einen Gegensatz-Satz, der dasselbe Thema mit einem anderen Framing beschreibt.

4. Notiert Stichpunkte für eure **Präsentation** (2–3 Min.): Was macht Berlin besonders? Euer Befund zu Legitimität und Framing?

5. **Erörterung** — Schreibt einen kurzen Erörterungsabsatz (4–6 Sätze) zur folgenden These. Nennt mindestens ein Argument dafür und ein Argument dagegen und formuliert abschließend eine begründete eigene Position.

These: „Wer über Sprache entscheidet, entscheidet über gesellschaftliche Anerkennung.“

Quellen: Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport Berlin: Leitfaden für eine geschlechtergerechte Sprache in der Verwaltung, aktualisierte Fassung 2022 (berlin.de/sen/inneres) — Landesantidiskriminierungsgesetz Berlin (LADG), in Kraft seit 21.06.2020 (berlin.de/sen/lads/recht/ladg) — YouGov Deutschland: Umfrage zum Gendern, 2023 (zit. nach: Tagesspiegel, 14.03.2023).